

Wulf Wagers wunderliche Weltbetrachtung

Schrothkur-Matrona

I war a paar Tag zom Wandra em Allgäu. Dodrzua han i mir a gmiatlichs Hotel en Oberstaufa rausgsuacht.

Des hend sich au a paar stark wargeliche Fraua em Gauda-Alter (mittelalt, mittelscharf) zum Mittelpunkt ihrer Schrothkur auserkora. Dodrbei duat mr Entschlacka, Entgifta ond Entsäura. Des hend die drei oppulente Grazia au dringend nötig g'het. Denn Gift hend dia scho beim erschta Obendessa versprüht, wo se über die andere Hotelgäscht gläschtert hend. Bloß, weil die scho Mitta en ihrer Schrothkur warat ond auf em Teller bloß a trockenes Weckle glega isch. Do hend dia Weiber no net gwisst, dass es am näggschta Tag auf ihrem Teller



genau so aussieht. Der Tag beginnt für dia Schrothkur-Zusla um Viere (!) am Morga mit ama Ganzkörperwickel. I han mir net wirklich vorstella können, wo mr so broite Leintücher herbringt om die Wallküra eizomwickla. Drnoch hend se no en Ei'lauf kriegt. A nähere Beschreibung erspar' i Ihne. Anschließend war Nordic Walking a'gsagt. Des hot bei dene drei ausg'säh, wie wenn See-Elefanta Zaunpfähl setzat.

Dodrbei send se nadierlich mächtig en 's Schwitza komma. Drnoch send se en d' Sauna. Do war i au – ond zwar ganz oba – ond i war noch em Aufguss kurz vor em Ganga. Dia Floischberg hend sich ondr mir länglecht auf dia Holzbritter glegt. I ben zwar sportlich, aber so weite Schritt über dia Speckpaket drüber kann net amol i macha. I han emmer g'hofft, dass irgendwann Greenpeace kommt ond die Walfisch z'rück en 's Meer zieht. Meiner Lebtag gang i nemme en a Hotel, wo Schrothkura a'botta werdat.

Bis näggschd Woch'

Ihr

Wulf Wager

Alle Kolumnen zum Nachlesen unter: www.woascht.de